

DIE SUBPRIME-RISIKEN KEHREN ZURÜCK

Es gibt einige besorgniserregende Tendenzen bei den Ausfallraten von US-Kreditkartenkrediten

Wieder einmal passieren merkwürdige Dinge im Subprime-Bereich der US-Verbrauchercreditmärkte. Als Beleg dafür reicht ein Blick auf die Ausfallquoten bei Kreditkartenkrediten von Tausenden kleinerer US-Geschäftsbanken. Seit Herbst 2016 hat sich der Anteil der Kreditausfälle (definiert als solche mit Zahlungsverzug von mindestens 30 Tagen während weiterhin Zinsen auflaufen) unter diesen kleineren Banken auf rund 6% mehr als verdoppelt. Damit sind sie sogar über dem Niveau der Finanzkrise von 2008. Im Gegensatz dazu sieht das Bild für die Kreditkartenkredite der 100 größten Banken weitaus gesünder aus, wie unser "Chart of the Week" zeigt.

"Die Hauptursache für die Divergenz scheint die zunehmende Kundensegmentierung auf dem Kreditkartenmarkt zu sein", erklärt Christian Scherrmann, US-Ökonom der DWS. Größere US-Banken können tendenziell ausgefeiltere Kundenanreize anbieten oder mit Marketingmaßnahmen punkten. Infolgedessen ziehen sie eher Kunden mit besserer Bonität an und können auswählen, welche der weniger zahlungskräftigen Kunden sie ebenfalls akzeptieren. Allgemein haben größere Banken den Großteil der Kunden und den Großteil der Kreditkartenguthaben. Subprime-Kunden ma-

chen aber nur einen Bruchteil ihres Kreditkartengeschäfts aus, auch aufgrund von regulatorischen Änderungen nach der Krise.

Wenn die Zeiten gut sind, kann die Subprime-Kreditvergabe immens rentabel sein. Kreditnehmer mit mäßiger Bonität müssen oft hohe Gebühren und Zinsen akzeptieren, damit sie überhaupt eine Kreditkarte bekommen. Das Geschäft ist jedoch auch sehr riskant, weil die Kredite unbesichert sind. Wenn also ein Kunde säumig wird, kann in der Regel nur ein kleiner Teil der Schulden eingezogen werden. Es sind auch nicht nur Kreditkarten. Die Ausfallquoten für andere Arten von Subprime-Krediten wie Autokredite sind ebenfalls gestiegen.

Im aktuellen Zyklus war der Anstieg der Zahlungsrückstände bei jüngeren Kreditnehmern am höchsten.¹ Sie haben in der Regel einen Arbeitsplatz, haben aber dennoch Schwierigkeiten, mit ihren Mindestzahlungen Schritt zu halten. Angesichts der Rolle, die Subprime-Kredite bei der Entwicklung der letzten Krise gespielt haben, sind solche Trends trotzdem besorgniserregend. "Die Arbeitsmärkte bleiben voraussichtlich nicht ewig so günstig wie in den letzten Jahren", betont Scherrmann.

¹ <https://www.americanbanker.com/news/whats-behind-the-rise-in-credit-card-delinquencies>



■ US-Kreditkarten-Ausfallquote der 100 größten US-Banken

■ US-Kreditkarten-Ausfallquote der anderen US-Banken

Quelle: U.S. Federal Reserve Board; Stand: 08.01.2020

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 08.01.2020

GLOSSAR

Subprime

Bezeichnung für Kredite, bei denen eine relativ hohe Wahrscheinlichkeit besteht, dass sie nicht (rechtzeitig) zurückgezahlt werden können, weil der Kreditnehmer ein schlechtes Bonitätsrating hat

WICHTIGE HINWEISE

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann.

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen der Vergangenheit, [simuliert oder tatsächlich realisiert], sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.

DWS Investment GmbH 2019

Bei Zitaten wird um Quellenangabe gebeten.

Herausgeber: DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, Deutschland